



Deutsche Wushu-Meisterschaften in Mönchengladbach

Gute Leistungen im Formenbereich und spannende Kampfszenen im Leichtkontakt gab es bei den am 5. Juli stattgefundenen Deutschen Wushu-Meisterschaften in der Dreifachsporthalle der Realschulstraße in Mönchengladbach zu sehen.

Das Organisationsteam der Wushu Akademie Mönchengladbach unter der Leitung von Nizamettin Özbek als Ausrichter schaffte mit der vorbildlichen Ausstattung der Sporthalle, dass zu den sportlichen Leistungen der Teilnehmer diese Veranstaltung auch organisatorisch optimal durchgeführt werden konnte.

Über 200 Teilnehmer aus fünf Bundesländern und 20 Vereinen gingen in den verschiedenen Wushu-/Kungfu-Wettbewerben an den Start. Manfred Eckert, Präsident des Verbandes, führte mit seinem Team -

Jürgen Schubert, Vizepräsident des WVNW und dem Techn. Direktor der DWF Jianguo Sun - durch die gesamte Veranstaltung und hatte die großen und kleinen Probleme jederzeit im Griff, so dass der Verlauf dieser Meisterschaften zügig durchgeführt werden konnte.

Manfred Eckert bedankte sich am Ende der Veranstaltung u.a. auch bei den Kampfrichterinnen und Kampfrichtern und sprach ihnen ein Lob für ihre besonders guten Leistungen/Entscheidungen aus. Folgende Kampfrichter waren für die Formen- und Vorführungswettbewerbe tätig: Jianguo Sun, Heinz-Josef Brandt, Min Böttcher, Marian Hainsek, Ruiqi Jia, Larry Garcia, Sang-Yeu Kim, Nizamettin Özbek, Wie-Chang Ou, Gerd Derrez, Yujiao Fei und Roland Czerni; die Wettbewerbe im Leichtkontakt leiteten die Kampfrichter: Ahmad Mahmoudpour, Michael Mende, Karsten Schubert, Manfred Inoue und Said Anouz.

162 Vorführungen (Teilnehmer) fanden in den Formenwettbewerben (Taolu) statt, 27 Teams stritten bei den Gruppenformen, Partner- und Selbstverteidigungsvorführungen um vordere Plätze.

Im Sparring (Leichtkontakt) wurden 77 Kämpfe ausgetragen. 43 Wushu-Sportler stritten mit Gleichgesinnten bei den Internationalen Wushu Wettkampfformen um die vorderen Plätze.

Favoriten in den Taolu Wettbewerben (Internationale Wushu Wettkampfformen) waren die Wushu-Sportler aus den Vereinen München und Wolfsburg.

In den Einzelwettbewerben kämpfte man insgesamt um je 60 Gold-, Silber- und Bronzemedailles, in den Vorführungswettbewerben wurden 12 Pokale vergeben.

Einer der Höhepunkte war die Ehrung der drei erfolgreichsten Vereine, die mit großen Trophäen ausgezeichnet wurden. In der Teamwertung belegten die

folgenden Vereine die Plätze eins bis fünf: 1. Tonghao Wushu Verein München, 2. VfL Wolfsburg, 3. 1. SKV Moers, 4. Cai Li Fo Kungfu Verein Bonn, 5. Wushu Akademie Mönchengladbach.

Im Vergleich der erfolgreichsten fünf Bundesländer/Regionen sind die Wushu-Sportler aus Nordrhein-Westfalen mit 125 Medaillen der Gewinner dieser Veranstaltung, gefolgt von Bayern mit 33 Medaillen, Niedersachsen mit 23 Medaillen, Berlin/Brandenburg mit drei Medaillen und mit zwei Medaillen mussten sich die Sportler aus Rheinland-Pfalz zufrieden geben.

DWF-Präsident Manfred Eckert und Norbert Schiffer, Chefredakteur des Kampfkunstmagazins „budoworld“



J. Schubert, Vizepräsident WVNW



Bundestrainerin Min Böttcher, DWF-Präsident Manfred Eckert und Jian Guo Sun, techn. Direktor